2.121

Verhörprotokolle

vor der Einweisung in ein sowjetisches "Speziallager"

Übersetzung aus dem Russischen: Viktor Gorynia

Vorbemerkung
Die kopierten Blätter der aus den Moskauer Archiven stammenden handschriftlich gefertigten Protokolle wurden neu numeriert (Blatt 1 bis 8). Die eingekreisten Blattnummern sind somit nicht Bestandteile des Originals. In den Übersetzungen sind sie jeweils am Rand vermerkt.
Unterschriften, unleserliche sowie nicht vom Inhaftierten stammende Formulierungen wurden *kursiv* gesetzt.

---

(1) Geschlecht: Männlich
Familienname: Zahn
Vorname: Gustav
Vatersname: Karl
Geburtsjahr: 1894
Geburtsort: Dorf Fanger

Rechte Hand
Daumen Zeigefinger Mittelfinger Ringfinger Kleiner Finger
(Fingerabdrücke)
Linke Hand
(Fingerabdrücke)

(1) Unterschrift des Registrierten *Gustav Zahn*

An dieser Stelle ist der Personalausweis des Inhaftierten, ausgestellt am 14.12.43 von der Gemeindeverwaltung Misdroy, einkopiert.

(2) ↓

Protokoll der Leibesvisitation
Ahlbeck, den 12.11.1945

Ich, der Operativ-Bevollmächtigte der Operativgruppe der Sowjetischen Militär-Verwaltung des Kreises Usedom Oberleutnant ANTJUFEJEW habe heute eine Leibesvisitation bei dem Verhafteten Zahn, Gustav durchgeführt, dabei wurden folgende Dokumente und Wertgegenstände festgestellt und einbehalten:

1. Personalausweis -1
2. Arbeitsbuch -1
3. Foto in Polizeiuniform -1
4. Taschenuhr -1

Weitere Dokumente und Wertgegenstände wurden nicht festgestellt und einbehalten. Bei der Durchsuchung wurden seitens des Visitierten weder Beschwerden noch *(unleserlich)* vorgebracht.

Die Durchsuchung führte durch Oberleutnant ANTJUFEJEW.
Dolmetscher: GAWRILJUK.

↑ (2)

(2) Unterschrift des Visitierten: *Zahn, Gustav*

3

Protokoll des Verhörs
Dorf Koserow, den 10.11.1945

Ich, der Operativ-Bevollmächtigte der Operativgruppe der Sowjetischen Militär-Verwaltung des Kreises Usedom Oberleutnant ANTJUFEJEW habe verhört:

Zahn, Gustav. Jahrgang 1894, gebürtig im Dorf Fanger, Kreis Naugart, Pommern, deutscher Nationalität, des Lesens und Schreibens kundig, verheiratet, wohnhaft in Koserow, Siemensstr. 2 *(im Manuskript: Unsche Simen 2)*

Frage: Wie lange wohnen Sie in Koserow ?
Antwort: Ab 13.März 1945
Frage: Wo haben Sie vorher gewohnt ?
Antwort: Von 1938 bis März 1945 habe ich in Misdroy, Kreis Usedom, gewohnt.
Frage: Aus welchem Grund haben Sie Ihren Wohnort von der Stadt Misdroy in das Dorf Koserow verlegt ?
Antwort: Einige Tage vor dem Einmarsch der Russischen Armee wurde ich in das Dorf Koserow evakuiert, wo ich auch gegenwärtig wohne.
Frage: Berichten Sie über Ihre berufliche Tätigkeit seit 1920.
Antwort: Von 1920 bis 1938 wohnte ich in Stettin. Dort arbeitete ich bei der Polizei mit dem Dienstgrad eine Polizei-Hauptwachtmeisters. In der Stadt hatte ich ein Revier, für das ich persönlich verantwortlich war.

3

Zahn, Gustav

4

1938 wurde ich nach Misdroy versetzt. In dieser Stadt habe ich als Polizeimeister bis 1943 gearbeitet. Mir unterstanden drei Polizisten: Einer von ihnen war Hauptwachtmeister, der zweite Polizeianwärter, und der dritte Gendarm. In Misdroy arbeitete ich von 1938 bis 1943 bei der Kriminalpolizei.*
Frage: Erzählen Sie, mit welchen Problemen Sie sich bei der Kriminalpolizei beschäftigt haben.
Antwort: Ich habe Menschen verhaftet, die schwerde Verbrechen begangen ha ben. Diese wurden dann weitergeleitet an die zuständige Behörde in Swinemünde.
Frage: Wo, wie lange und in welcher Eigenschaft haben Sie bei der Gestapo gearbeitet ?
Antwort: Bei der Gestapo habe ich niemals gearbeitet. Ich mußte jeoch als Kriminalbeamter in Zivil im Revier anwesend sein, wenn die Gestapo Verhaftungen vornahm.

4

Zahn, Gustav

*** Anmerkung :** Die Aussagen, die sich auf "Kriminalpolizei" beziehen, sind offensichtlich erpreßt, denn Misdroy - es war keine "Stadt" - hatte als Ort mit 4000 Einwohnern keine eigene Kriminalpolizei.

(Noch: Protokoll des Verhörs vom 10.11.1945)

5

Frage: Nennen Sie die Gestapo-Mitarbeiter, mit denen Sie *(unleserlich)* Berührungen hatten.

Antwort: Ich kenne einen Gestapo-Kommissar Sohm *(?)* gut, seinen Vornamen kenne ich nicht. Sohm hat bis in die letzten Tage vor Einmarsch der russischen Truppen in Swinemünde gearbeitet; wo er sich gegenwärtig aufhält, ist mir nicht bekannnt.

Frage: Nennen Sie die Vor- und Familien-Namen Ihrer Geheim-Agenten in der Stadt Misdroy und an anderen Orten.

Antwort: Ich hatte niemals Geheim-Agenten und kann sie deshalb nicht nennen.

Frage: Wo waren Sie in der Zeit von 1943 bis zum Einmarsch der Truppen der Roten Armee tätig ?

Antwort: Von 1943 bis 1944 arbeitete ich als Sekretär der Stadtverwaltung des Bürgermeisters der Stadt Misdroy und ab 1944 in Swinemünde als Sekretär im Landratsamt.

Mehr kann ich zur Angelegenheit *(unleserlich)* nicht sagen.
Das Protokoll *(?)* wurde mir gezeigt; es stimmt wörtlich mit meiner Aussage überein. Es wurde mir vorgelesen.

5

Zahn, Gustav

Verhört von: Oberleutnant Antjufejew
Dolmetscher: Gawriljuk

(6) ↓

Verhör des Gustav Zahn vom 13.November 1945

Frage: Berichten Sie, wie viele Jahre und wo Sie bei der Kriminalpolizei gearbeitet haben.
Antwort: Von 1938 bis 1943 arbeitete ich bei der Kriminalpolizei in der Stadt Misdroy auf der Insel Usedom-Wollin.*
Frage: Welche Diensstellung hatten Sie bei der Kriminalpolizei ?
Antwort: In Misdroy war ich Leiter der Kriminal-Abteilung der Polizei. Ich hatte den Dienstgrad eines Polizei-Meisters.
Frage: Worin bestand Ihre Tätigkeit als Leiter der Kriminal-Abteilung der Polizei ?
Antwort: Ich beschäftigte mich ausschließlich mit kriminellen Fällen wie Diebstahl und anderen Kriminal-Fällen. Als Leiter der Kriminal-Abteilung tat ich alles zur Überführung der Täter wie Schriftverkehr, Fahndungsbriefe etc.*(unleserlich)* auch in andere Kreise und in Stettin ...*(unleserlich)* ... Mit politischen Fällen habe ich mich nicht befaßt.
Frage: Warum verschweigen Sie Ihre geheime Agentur, mit der Sie als Leiter der Kriminal-Abteilung der Polizei gearbeitet haben ?
Antwort: Ich verschweige nichts, ich sage nur die Wahrheit. Geheime Mitarbeiter hatte ich nicht, deswegen kann ich sie nicht nennen.

↑ (6)

Zahn, Gustav

(7) ↓

Frage: Sie verschweigen immer wieder sehr hartnäckig Ihre Geheim-Agentur.... *(unleserlich)* ... Der Untersuchungsführer fordert sie auf, alles zu berichten..
Antwort: Noch einmal erkläre ich, daß ich keine Geheim-Agentur gehabt habe und deswegen nicht über sie berichten kann.
Frage: Berichten Sie über Ihre...*(unleserlich)*... , die Sie zur faschistischen Partei hatten.
Antwort: Seit 1937 war ich Kandidat der faschistischen Partei.

Mehr kann ich zur Aussage nicht anführen. Die Aussage ist wörtlich und richtig und wurde mir in deutscher Sprache vorgelesen.

Zahn, Gustav

↑ (7)

Verhört von: Oberleutnant Antjufejew
Dolmetscher: Gawriljuk

*** Anmerkung :** Die Aussagen, die sich auf "Kriminalpolizei" beziehen, sind offensichtlich erpreßt, denn Misdroy - es war keine "Stadt" - hatte als Ort mit 4000 Einwohnern keine eigene Kriminalpolizei.

8

Beschluß zur Inhaftierung

Ahlbeck, den 13.Nov. 1945

Ich, der Operativ-Verantwortliche der Sowjetischen Militär-Verwaltung des Kreises Usedom, Oberleutnant ANTJUFEJEW, habe das Material über den Inhaftierten

Zahn, Gustav, geb. 1894, gebürtig im Dorf Fanger, Kreis Naugart, deutscher Nationalität, des Lesens und Schreibens kundig, Angestellter, verheiratet, seit 1937 Kandidat der faschistischen Partei, wohnhaft in Koserow, Kreis Usedom-Wollin,

geprüft.

Ich stelle fest:

Zahn war von 1928 bis 1938 in der Polizeiverwaltung der Stadt Stettin tätig, besaß den Polizei-Dienstgrad Hauptwachtmeister, war von 1938 bis 1943 als Leiter der Kriminal-Abteilung der Polizei in der Stadt Misdroy auf der Insel Usedom-Wollin tätig. Während seiner Tätigkeit als Leiter der Kriminal-Abteilung in der Stadt Misdroy hatte er den Dienstgrad eines Polizei-Meisters.
Zahn stellt als Angehöriger eines faschistischen Verfolgungs-Organs eine sozial-gefährliche Person dar und deswegen wird

beschlossen:

Zahn, Gustav wird verhaftet und zur weiteren Inhaftierung in ein Gefängnis überführt.

Operativ-Bevollmächtigter
der Operativ-Gruppe der
Sowjetischen Militär-Verwaltung
des Kreises Usedom
Oberleutnant
Antjufejew

"Bestätigt"
Leiter der Operativgruppe der
Sowjetischen Militär-Verwaltung
des Kreises Usedom
Leutnant *Trawin*
15. November 1945

8